



Universitätsklinikum
Halle (Saale)

**Universitätsklinik und
Poliklinik für Allgemein-,
Viszeral- und Gefäßchirurgie**

PJ-Logbuch

für Studenten im Praktischen Jahr

**Universitätsklinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral-
und Gefäßchirurgie**

Universitätsklinikum Halle (Saale)

Angaben des Studierenden:

Name, Vorname:

Korrespondenzanschrift:

Aktuelle Telefonnummer:

Email-Anschrift:

Tertial von:

bis:

Eingeteilt für Station:

von:

bis:

Rotationen

Station:

von:

bis:

Station:

von:

bis:

Station:

von:

bis:

Name des Mentors:



Universitätsklinikum
Halle (Saale)

Herzlich Willkommen in der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Sehr geehrte Studierende,

wir begrüßen Sie herzlich an unserer Einrichtung und freuen uns darüber, dass Sie ein Tertial an unserer Klinik absolvieren werden.

Im vorliegenden Logbuch finden Sie Informationen zu organisatorischen Fragen. Außerdem soll Ihnen das Logbuch helfen, die Vielfalt des Fachgebietes zu erschließen, durch Hospitationen Ihre Ausbildung stationsübergreifend zu vervollkommen und die Zusammenarbeit mit Ihren Ausbildern zu stärken.

Mit den im obligatorischen Teil dargestellten Tätigkeitsfeldern soll die Realisierung der Basis-Lernziele des Medizinischen Fakultätentages gewährleistet werden. Im Lauf der PJ-Ausbildung wird die Realisierung der obligatorischen Tätigkeiten durch einmonatige Rotation in den Bereich Unfallchirurgie, Weiterbildungskurse im Skills Lab, spezifische Seminaren sowie fächerübergreifende Vorlesungen realisiert.

Die Definition Ihrer fakultativen und Bonus-Tätigkeitsfelder wird mit einem Punktesystem verknüpft (mit diesen Tätigkeiten sollen Kenntnisse und Fertigkeiten zu Basislernzielen vertieft werden):

In einem **fakultativen Bereich** können Sie **50 Punkte** erwerben. Um diese Punkte zu erreichen, sind Hospitationen sowohl in der eigenen als auch auf anderen Stationen notwendig. Dadurch sollen Sie möglichst umfassende Einblicke in das gewählte Fach erhalten.

Ein **zusätzliches Bonussystem** enthält weitere **30 Punkte**. Hier werden Tätigkeiten belohnt, die besonderes Geschick des Studierenden belegen oder Zeichen einer besonderen Einsatzbereitschaft sind.

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie von 80 Punkten **mindestens 55 Punkte** erreichen.

Am Ende des Logbuches werden Sie Raum für die Dokumentation eines Abschlussgespräches zwischen Mentor und Studierenden finden. Hier sollen Fortschritte und Lernfelder während der Ausbildung definiert werden.

Sie haben an dieser Stelle Gelegenheit, Ihre eigene Position zur Qualität des PJ-Tertials darzulegen.

Das ausgefüllte PJ-Buch ist unmittelbar nach dem Abschluss des PJ-Tertials vollständig ausgefüllt beim Mentor abzugeben und wird von der Einrichtung an das Studiendekanat der Med. Fakultät der MLU Halle zurückgesandt.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Ausbildungszeit an unserer Einrichtung und hoffen, dass Sie sich bei uns wohl fühlen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Kollegen der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

PJ-spezifische Informationen:

Vor Beginn des Tertials muss eine betriebliche Untersuchung mit der Aktualisierung des Impfstatus, insbesondere gegen Hepatitis B erfolgt sein. Bitte bringen Sie am ersten Tag

- den PJ-Einsatzbescheid,
- die Bescheinigung der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung und
- dieses Logbuch mit.

Der erste Tag

Wir möchten Sie bitten, sich am ersten Tag des Tertials um 07.00 Uhr im **Sekretariat des Direktors** der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie zu melden. Das Direktorat ist wie folgt lokalisiert:

Direktorat AVGC – Frau Leiberich, Frau Böttcher (Komplement, 2. Etage, Zi. 2216)

Um 07.30 Uhr finden Sie sich bitte zur **Dienstbesprechung** im Seminarraum der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Verbinder Funktionsbereich Bettenhaus II, Ebene 2, Raum 011-013 ein. Dort werden Sie den Kollegen vorgestellt.

Ihre **Dienstbekleidung** erhalten Sie von Montag bis Freitag 5.30 - 6.00 Uhr, 11.00 - 12.00 Uhr sowie 13.00 - 14.00 Uhr in der Wäscheausgabe, Funktionsgebäude 4, Ebene U02. Ein **Namensschild** haben Sie bereits während des Blockpraktikums erhalten. Neue Namensschilder gibt es bei der Fachschaft im Lehrtrakt bei den Seminarräumen, Tel. 0345/5573102, www.fachschaft-medizin-halle.de

Nach der Frühbesprechung werden Sie mit Ihrem **Mentor** bekannt gemacht.

Die Aufgaben des Mentors sind:

- Führung durch das Haus (Stationen, Funktionsräume usw.) und Vorstellung beim Pflegepersonal
- Kurze Einführung in den Stationsablauf
- Einführung in die Bedienung des Hausfunks, wichtige Funknummern
- Einführung in Kurvenführung und Dokumentation
- Kurze Einweisung in das Computerprogramm „Orbis“
- Einführung in den Datenschutz
- Während des gesamten Tertials steht Ihnen Ihr Mentor als Ansprechpartner für alle fachlichen Fragen zur Verfügung.

Informationen zur Pausenversorgung

Als Studierender im PJ können Sie am UKH kostenfrei ein **Mittagessen** einnehmen. Ihr Name wurde der Kantine bereits übermittelt. Die Kantine befindet sich in der zweiten Ebene des Versorgungsgebäudes. Bitte melden Sie sich dort mit Ihrem Namen. Essenszeiten sind zwischen 11.30 und 14.30 Uhr.

Vergütung

Für die Tätigkeit in der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie erhalten Sie eine Vergütung. Diese beträgt monatlich 300 €, ggf. 400 €. Der Antrag zur Zahlung dieses Betrages im Praktischen Jahr ist an den Geschäftsbereich II Personalangelegenheiten zu richten. Den entsprechenden Vordruck finden Sie im Intranet – Geschäftsbereich Personalangelegenheiten. In unserer Einrichtung ist Frau Leiberich, Sekretariat des Direktors der Klinik für Sie bei Bedarf Ansprechpartner. Termin für die Antragstellung ist spätestens der Stichtag des Beginns des PJ-Tertials.

Dienstanweisungen

Für die PJ-Studenten gelten die gleichen Dienstanweisungen und Hygienevorschriften wie für die Assistenzärzte und Assistenzärztinnen. Stations- und Oberärzte sind Ihnen gegenüber weisungsberechtigt.

Tertialdauer und Arbeitszeit

Die Dauer eines Tertials beträgt 16 Wochen. Innerhalb einer Klinik kann, nach Absprache mit dem Mentor (insgesamt **vier Wochen**) auf eine andere Station **rotiert werden**.

Zudem ist eine verbindliche Rotation von 4 Wochen in die Unfallchirurgie vorgesehen. Die Rotationspläne werden jeweils am Anfang des Tertials abgesprochen und beginnen ab dem zweiten Monat.

Dienstzeiten

Grundsätzlich beginnt die Dienstzeit auf den Stationen 7.00 Uhr und endet 16.00 Uhr. Sie schließt eine 30minütige Mittagspause ein. Sollten Sie an Wochenend-, Nacht- oder Feiertagsdiensten teilnehmen, erhalten Sie dafür einen gleichwertigen Freizeitausgleich.

Ausbildung

Während Ihrer Tätigkeit in unserer Einrichtung haben Sie Gelegenheit einige Ausbildungsmaßnahmen zu nutzen:

1. Mittwochs findet in der **Dienstbesprechung** eine ca. 15-minütige Weiterbildung statt.

2. Es finden PJ-spezifische verbindliche Weiterbildungsveranstaltungen am Universitätsklinikum Halle statt. Diese finden in Form einer Pflicht-Seminarreihe und IPL-Modulen (Interprofessionelle Lehre) statt. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist für alle im Universitätsklinikum tätigen Studenten verbindlich und wird im PJ-Logbuch des entsprechenden Tertials dokumentiert. Dabei müssen ein IPL-Modul (bestehend aus 4 Unterrichtseinheiten) und 8 Seminare pro Tertial besucht werden. Die Unterschrift im Logbuch erfolgt dabei durch den Seminarleiter.

Für die Erfüllung aller mit diesen Seminaren verbundenen Lernzielen ist der PJ-Studierende selber verantwortlich, d.h. auch bei Nicht-Besuch eines Pflichtseminars muss der PJ-Studierende die Lernziele durch Eigenstudium oder Besuch sonstiger Fortbildungen realisieren, da die Inhalte der Lernziele Gegenstand der mündlich-praktischen ärztlichen Prüfung sein können. Ihre Einrichtung ist **verpflichtet**, Sie für die Teilnahme an den genannten Weiterbildungsveranstaltungen **freizustellen**.

3. Sie können pro Tertial zum Selbststudium insgesamt **3 Studientage** in Anspruch nehmen. Diese werden als freie Tage gewährt. Allerdings darf nicht mehr als ein Tag pro Woche genommen werden. Studientage können geteilt werden. Es ist zulässig, dass Ihnen vom Mentor für die Selbststudienzeiten Aufgaben, die Ihrer Ausbildung dienen, erteilt werden. Dies betrifft z. B. die Vorbereitung einer Fallvorstellung oder einer Lehrvisite.

Im gesamten PJ werden 30 Arbeitstage als Fehltage gewährt, davon bis zu 20 Ausbildungstage innerhalb eines Ausbildungsabschnitts. Sollten Sie darüber hinaus gehende Fehlzeiten aufbauen, müssen diese nachgeholt werden. Die Entscheidung darüber fällt das LPA.

Bestätigungen

1. Gespräche zum Ausbildungsverlauf:

(Auszug aus der „Richtlinie zur Absolvierung des Praktischen Jahres“: Um die Vorgaben im PJ-Logbuch zu erfüllen, müssen Mentor und Studierender in regelmäßigen Abständen (in der Regel 4 Wochen) dokumentierte Gespräche zum Ausbildungsverlauf führen. Dies ermöglicht frühzeitig das Erkennen von Ausbildungsdefiziten. Wenn die Anforderungen, die im PJ-Logbuch definiert sind, trotz großer Anstrengungen nicht erfüllt werden können, so ist der Einrichtungsleiter oder ggf. der Studiendekan darüber zu informieren.

1.1 Gesprächsinhalte:

Datum	Unterschrift Mentor	Unterschrift Studierender
-------	---------------------	---------------------------

1.2 Gesprächsinhalte:

Datum	Unterschrift Mentor	Unterschrift Studierender
-------	---------------------	---------------------------

1.3 Gesprächsinhalte:

Datum	Unterschrift Mentor	Unterschrift Studierender
-------	---------------------	---------------------------

1.4 Gesprächsinhalte:

Datum	Unterschrift Mentor	Unterschrift Studierender
-------	---------------------	---------------------------

2. Nachweis über die Teilnahme an den Seminaren

(Pro Tertial müssen am UKH tätige PJ-Studenten mindestens 8 Seminare besuchen)

	Seminar	Datum	Unterschrift Seminarleiter
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			

Seminarthemen und Termine werden in einem separaten Seminarplan veröffentlicht.

Nachweis über die Teilnahme an den IPL-Modulen

(Pro Tertial müssen am UKH tätige PJ-Studenten mindestens 1 Modul, bestehend aus 4 Einheiten besucht haben)

Modulthema:

	Input 1	Simulation 1	Input 2	Simulation 2
Datum				
Unterschrift				

Modulthemen und Termine werden in einem separaten Plan veröffentlicht.

3. Obligatorische Tätigkeiten Chirurgie Tertial

3.1. Anamnese und Befund

	Kompetenzniveau	
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F2	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F2	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	F4	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	F4	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	F4	Unterschrift Arzt

Zu realisierende Basislernziele: 3.1

3.2. Aufklärungsgespräch

	Kompetenzniveau	
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F2	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F2	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F2	Unterschrift Arzt

Datum, Fallnummer, eigener Patient	F2	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F4*	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F4*	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F4*	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F4*	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F4*	Unterschrift Arzt

Zu realisierende Basislernziele: 3.2;

3.2. Op-Assistenz

Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt

Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt

Zu realisierende Basislernziele: 3.3;3.4;3.5;3.6;3.7;3.8;3.12

3.4. Stationsarbeit

Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt

Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
------------------------------------	-------------------

Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
------------------------------------	-------------------

Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
------------------------------------	-------------------

Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
------------------------------------	-------------------

Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
------------------------------------	-------------------

Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
------------------------------------	-------------------

Zu realisierende Basislernziele: 3.13;3.14; 3.15; 3.16

3.4.1. Arztbrief eigener Patient

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

Zu realisierende Basislernziele: 3.14

3.4.2. Vorstellung des Patienten in der Oberarzt/Morgenvisite

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

Zu realisierende Basislernziele: 3.14;

3.4.3. Demonstration Röntgen, CT, MRT

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

Zu realisierende Basislernziele: 3.13

3.4.4. Verbandswechsel, Stomaversorgung

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

Zu realisierende Basislernziele: 3.3;

3.4.5. Übergabe des Patienten vom OP auf die Intensivstation

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

Zu realisierende Basislernziele: 3.14; 3.16;

3.5. Rotation in die ZNA, KCH, Unfallchirurgie (1 Monat)

3.5.1. Lokalanästhesie, Wundversorgung

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

Zu realisierende Basislernziele: 3.6; 3.7;

3.5.2. Anlage eines Stützverbandes

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

Zu realisierende Basislernziele: 3.9; 3.16;

3.5.3 Untersuchung des Extremitäten und Gelenke

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

Zu realisierende Basislernziele: 3.11;

3.5.4 Notfalluntersuchung schwer Verletzter

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt

Zu realisierende Basislernziele: 3.12

3.6. Skills Lab

Bluttransfusionen (siehe Anlage 3.10.)	Unterschrift Arzt
Hygiene im OP (siehe Anlage 3.4.)	Unterschrift Arzt
Drainagen (siehe Anlage 3.8.)	Unterschrift Arzt
Notfalluntersuchungen (siehe Anlage 3.12.)	Unterschrift Arzt

.....
 Drainagen (siehe Anlage 3.8.)

.....
 Unterschrift Arzt

.....
 Basissonographie (siehe Anlage 3.13)

.....
 Urinkatheter (siehe Anlage 3.15)

Fakultative Tätigkeiten (Gesamt: 50 Punkte)

Eine Bewertung dieser Tätigkeiten erfolgt nur, wenn sie an Patienten der eigenen Station durchgeführt wurden. Die mit (A) gekennzeichneten Tätigkeiten sind nur unter fachärztlicher Aufsicht durchführbar.

Zervikale Sonographie, Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Befund	(5 x 1 Punkt)	Σ / 5
---	----------------------	--------------------

.....
 Datum, Fallnummer

.....
 Unterschrift Arzt

.....
 Datum, Fallnummer

.....
 Unterschrift Arzt

.....
 Datum, Fallnummer

.....
 Unterschrift Arzt

.....
 Datum, Fallnummer

.....
 Unterschrift Arzt

.....
 Datum, Fallnummer

.....
 Unterschrift Arzt

Vollständige Codierung eigener Patient (DRG, ICD, OPS)	(5 x 1 Punkt)	Σ / 5
---	----------------------	--------------------

.....
 Datum, Fallnummer

.....
 Unterschrift Arzt

.....
 Datum, Fallnummer

.....
 Unterschrift Arzt

.....
 Datum, Fallnummer

.....
 Unterschrift Arzt

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

Wochenenddienst 8 Stunden

(2 x 10 Punkt)

Σ / 20

.....
Datum, Uhrzeit von-bis

.....
Unterschrift Arzt

.....
Datum, Uhrzeit von-bis

.....
Unterschrift Arzt

Abdominelle Sonographie, Befund

(5 x 1 Punkt)

Σ / 5

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

**Gefäßstatus, Sonographie Gefäße,
Befund**

(5 x 1 Punkt)

Σ / 5

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

.....
Datum, Fallnummer

.....
Unterschrift Arzt

Datum, Fallnummer		Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer		Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer		Unterschrift Arzt
Ambulanzsprechstunde (A)	(5 x 1 Punkt)	Σ / 5

Datum, Fallnummer		Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer		Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer		Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer		Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer		Unterschrift Arzt

Teilnahme OP – Rufdienst	(5 x 1 Punkt)	Σ / 5
Datum, Fallnummer		Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer		Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer		Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer		Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer		Unterschrift Arzt

Bonus-Tätigkeiten (Gesamt: 30 Punkte)

Diese Tätigkeiten sind nur unter fachärztlicher Aufsicht durchführbar.

Durchführung Endoskopie (VL, Proktoskopie, Rektoskopie)	(5 x 1 Punkt)	Σ / 5
..... Datum, Fallnummer		..... Unterschrift Arzt
..... Datum, Fallnummer		..... Unterschrift Arzt
..... Datum, Fallnummer		..... Unterschrift Arzt
..... Datum, Fallnummer		..... Unterschrift Arzt
..... Datum, Fallnummer		..... Unterschrift Arzt
<hr/>		
Komplexe chirurgische Wundbehandlung im OP	(5 x 1 Punkt)	Σ / 5
..... Datum, Fallnummer		..... Unterschrift Arzt
..... Datum, Fallnummer		..... Unterschrift Arzt
..... Datum, Fallnummer		..... Unterschrift Arzt
..... Datum, Fallnummer		..... Unterschrift Arzt
..... Datum, Fallnummer		..... Unterschrift Arzt

1. OP-Assistenz	(5 x 1 Punkt)	Σ / 5
..... Datum, Fallnummer		..... Unterschrift Arzt
..... Datum, Fallnummer		..... Unterschrift Arzt
..... Datum, Fallnummer		..... Unterschrift Arzt
..... Datum, Fallnummer		..... Unterschrift Arzt
..... Datum, Fallnummer		..... Unterschrift Arzt

Durchführung Laparotomie (Eröffnung Abdomen)	(5 x 1 Punkt)	Σ / 5
..... Datum, Fallnummer		..... Unterschrift Arzt
..... Datum, Fallnummer		..... Unterschrift Arzt
..... Datum, Fallnummer		..... Unterschrift Arzt
..... Datum, Fallnummer		..... Unterschrift Arzt
..... Datum, Fallnummer		..... Unterschrift Arzt

Weitere Bonustätigkeiten	(10 x 1 Punkt)	Σ / 10
..... Datum, Fallnummer, Beschreibung		..... Unterschrift Arzt
..... Datum, Fallnummer, Beschreibung		..... Unterschrift Arzt
..... Datum, Fallnummer, Beschreibung		..... Unterschrift Arzt
..... Datum, Fallnummer, Beschreibung		..... Unterschrift Arzt

..... Datum, Fallnummer, Beschreibung		..... Unterschrift Arzt
..... Datum, Fallnummer, Beschreibung		..... Unterschrift Arzt
..... Datum, Fallnummer, Beschreibung		..... Unterschrift Arzt
..... Datum, Fallnummer, Beschreibung		..... Unterschrift Arzt
..... Datum, Fallnummer, Beschreibung		..... Unterschrift Arzt

Abschlussgespräch für das PJ-Tertial

Name des/der Studierenden:

Name des Mentors:

Datum:

Verbale Einschätzung der PJ-Ausbildung durch den Mentor (mit Kennzeichnung von Stärken und Lernfeldern des PJ-Studierenden)

Verbale Einschätzung der Ausbildung durch den Studenten/die Studentin

Erreichte Punktzahl:

Fakultativ:

Bonuspunkte:

Gesamt:

PJ-BASIS-Lernzielkatalog des MFT

Anlage zum PJ-Logbuch Chirurgie der Med. Fakultät der MLU

1. Präambel

Dieser PJ-Basis-Lernzielkatalog entspricht inhaltlich und redaktionell der Handreichung des Medizinischen Fakultätentages. Es wurden im organisatorischen Design Anpassungen vorgenommen, sodass die Inhalte des MFT-Vorschlages in die Struktur des vorhandenen PJ-Logbuches der Medizinischen Fakultät und der damit verbundenen Ausbildung an der Medizinischen Fakultät der Martin Luther Universität Halle/Wittenberg integriert werden konnten.

Im PJ Logbuch werden die „Lehrplattformen“ beschrieben und der Ausbildungsgang dokumentiert, mit denen diese Basis-Lernziele erreicht werden können (obligatorischer Teil für alle Chirurgischen Kliniken des UKH und der Akademischen Lehrkrankenhäuser verbindlich). Darüber hinaus wird ein Einrichtung-spezifischer fakultativer Tätigkeitskatalog mit entsprechenden Ausbildungszielen angeboten.

Neben den obligatorischen Lernzielen des PJ-Logbuch gelten IMMER auch übergeordnete Lehrziele wie z.B.*

- lebenslanges Lernen
- Verantwortlichkeit gegenüber dem Patienten
- emotionale Kompetenz
- differentialdiagnostische Herangehensweise
- Erstellen einer Arbeitsdiagnose
- selbstständige Erarbeitung eines konkreten Handlungsplanes

(ref. Handreichung des MFT)

Die ausgefüllten PJ-Logbücher verbleiben in der Einrichtung und sind von der Einrichtung nach Beendigung eines Tertials an das Studiendekanat der Med. Fakultät der MLU Halle zurückzusenden. Es erfolgt ab Juli 2013 bis 2015 eine vollständig, jährliche Evaluation aller Log-Bücher. Auf dieser Basis wird anschließend über die Praktikabilität bzw. notwendige Anpassungen der PJ-Logbücher- und

Lernzielkataloge entschieden. Die Erfahrungen werden dem MFT mitgeteilt. Es ist geplant, die mündlich-praktischen Prüfungen nicht nur am Lernzielkatalog der Medizinischen Fakultät für das 3. – 5. Studienjahr, sondern nach dieser Erprobungsphase durch geeignete Prüfungsformate an den PJ-Lernzielen zu orientieren.

2. Kompetenzniveau

2.1. Fertigkeiten

F2: Demonstration der Fertigkeit

F3: Fertigkeit wurde Anleitung durchgeführt

F4: Fertigkeit wird selbstständig durchgeführt

F4*: Fertigkeit wird selbstständig durchgeführt, aber aus rechtlichen Gründen ist ein Arzt anwesend.

Die Kompetenzniveaus F3 und F4 können nur erreicht werden, wenn die Stationsärzte den PJ-Studierenden vorab die Fertigkeiten erklärt (F1) und demonstriert (F2) haben.

2.2. Kognitives Wissen

K-1 Studierender hat davon gehört und kann den Begriff einordnen

K-2: Studierender hat aktives Wissen zu diesen Themengebieten

3. Basis-Lernziele des obligatorischen Teils

3.1. Schmerztherapie			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz-niveau	Lehrplattform/Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
1. Erhebt der Studierende bei jedem Kontakt mit Patienten eine Schmerzanamnese	F4	Anamnese und Untersuchung	
2. Bestimmt der Studierende routinemäßig die Schmerzintensität anhand der visual analogue scale (VAS)	F4	Anamnese und Untersuchung	
3. Benennt der Studierende Substanzen und Dosierungen von Pharmaka des WHO Schemas (World Health Organisation) für den chronischen Schmerz	F4; K2	Anamnese und Untersuchung; PJ-Seminar 1	
4. Ordnet der Studierende für den individuellen Patienten eine individuelle postoperative AKUT-Schmerztherapie an, mit lesbarer Schrift, Datum, Unterschrift	F4*	Anamnese und Untersuchung	
5. Kennt der Studierende die Bedeutung evidenzbasierter Schmerztherapie	K-2	PJ-Seminar 1	
3.2. Aufklärungsgespräch			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz-niveau	Lehrplattform/Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
1. begrüßt der Studierende den Patienten korrekt	F4*	Aufklärungsgespräch	
2. eröffnet der Studierende ein Gespräch über Überweisungsgrund und Diagnose	F4*	Aufklärungsgespräch	
3. versichert der Studierende sich über den Wissensstand des Patienten	F4*	Aufklärungsgespräch	
4. spricht der Studierende mit dem Patienten über Prognose, Komplikationen der Erkrankung	F3	Aufklärungsgespräch	
5. bemerkt der Studierende den Gemütszustand des Patienten und geht darauf ein	F3	Aufklärungsgespräch	
6. ergänzt und korrigiert der Studierende die Vorstellungen	F3	Aufklärungsgespräch	

des Patienten von der geplanten Therapie			
3.3. Wundbehandlung			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz- niveau	Lehrplattform/Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
1. legt / wechselt der Studierende einen Wundverband korrekt	F4*	Op-Ass.; Station	
2. arbeitet der Studierende beim VW steril	F4*	Op-Ass. Station	
3. erstellt der Studierende einen Wundbehandlungsplan für akute und für chronische Wunden	F4*; K-2	Op-Ass. Station PJ-Seminar	
4. demonstriert der Studierende den Fadenzug	F4*	Op-Ass. Station	
5. nennt der Studierende 3 Verbandarten bei diff. Indikationen	K2	PJ-Seminar	
3.4. Desinfektion und Sterilität im OP			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz- niveau	Lehrplattform/Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
1. beherrscht der Studierende die hyg. / chir. Händedesinfektion	F4	Skills Lab, PJ-Seminar	
2. führt der Studierende die Hautdesinfektion beim Patienten durch	F4	Op-Ass.	
3. legt der Studierende korrekt und sicher Sterilkleidung an	F4;	Op-Ass.	
4. verhält sich der Studierende im OP-Saal korrekt und sicher	F3	Op-Ass.	
5. kennt der Studierende die Hygienerichtlinien	K2	PJ-Seminar Hygienerichtlinien Skills Lab: Op	
3.5. Lagerungsprinzipien und -methoden zur OP			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz- niveau	Lehrplattform/Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
demonstriert der Studierende am Probanden Rückenlage, Bauchlage, Seitlage, Steinschnittlagerung zur OP	F4	Op-Ass.	
kann der Studierende dabei die Sicherung des Patienten und	F4	Op-Ass.	

Polsterung anwenden und demonstrieren, sowie Risiken benennen			
kann der Studierende eine Blutsperre anlegen, und kennt die damit verbundenen Risiken und Ablaufnotwendigkeiten	F4	Op-Ass. Skills Lab	
3.6. Versorgen einer frischen Verletzung/OP-Wunde			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz- niveau	Lehrplattform/Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
bereitet der Studierende die chirurgische Wundversorgung vor, kennt und nutzt das Instrumentarium korrekt	F4*	Station, OP-Assistenz	
kennt und nutzt der Studierende die Pharmakologie, die Applikation, die Technik und die Risiken der Lokalanästhesie und der Leitungsanästhesie	F3*, K-2	Station, OP-Assistenz	
geht der Studierende korrekt mit dem Patienten / dem Schmerz des Patienten um	F4	Station	
kennt der Studierende die Richtlinien der Tetanusprophylaxe und kann die Impfung korrekt durchführen und dokumentieren	K-2	ZNA, PJ-Seminar	
kennt der Studierende die wesentlichen Blutstillungsprinzipien (Kompression, Ligatur, Diathermie) und kann sie demonstrieren	K-2; F3	O.-Ass. ZNA, Unfall-CH PJ-Seminar	
3.7. Chirurgischer postoperativer Wundverschluss			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz- niveau	Lehrplattform/Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
kennt und beherrscht der Studierende einfache Nahttechniken (Knoten subcutaner Nähte, Hautnaht nach Donati oder Allgöwer)	F4	Op. Ass	
kennt der Studierende Prinzipien und Indikationen der Wund-Drainage	K-2	Op Ass.	

benennt der Studierende einfache Schemata der Nachbehandlung einer OP-Wunde (Verband/Verbandwechsel/Fadenzug)	F4	Op Ass., Station	
beherrscht der Studierende die Dokumentation des Wundverschlusses im OP sowie der pop. Wundkontrolle	F4*	OP.-Ass	
3.8. Operationsassistentz und Fertigkeit bei kleineren Eingriffen			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz-niveau	Lehrplattform/Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
stellt der Studierende einen einfachen Situs dar (scharfe/stumpfe Retraktoren)	F3*	OP.-Ass.	
beherrscht der Studierende die Methode der Diathermie und kann Technik und Komplikationen benennen	F3	OP.-Ass.	
beherrscht der Studierende eine einfache Knotentechnik zur intraoperativen Ligatur	F4*	OP.-Ass.	
beherrscht der Studierende die Anlage einer Thoraxdrainage	F3	Skills Lab./ OP.-Ass.	
3.9. Anlage eines Stützverbandes / Gips			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz-niveau	Lehrplattform/Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
ist der Studierende in der Lage, einen Hartverband (Gips) bzw. konfektionierte Schienen zur Ruhigstellung des Unterarms (z.B. distale Radiusfraktur) vollständig und korrekt am Probanden anzulegen (incl. Dokumentation und Aufklärung), sowie die nötigen Kontrollen zu veranlassen	F3	ZNA, Unfall-CH SkillsLab	
kann der Studierende o.g. Technik am Unterschenkel (z.B. OSG-Fraktur) anwenden	F3	ZNA, Unfall-CH	
beherrscht der Studierende die Ruhigstellung der Schulter mit Gilchrist-Verband o.ä.	F4*	ZNA, Unfall-CH	

3.10. Bluttransfusion			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz-niveau	Lehrplattform/Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
kann der Studierende die Anlage einer Bluttransfusion demonstrieren (Technik, Materialien, Ablauf)	F4	Skills Lab, PJ-Seminar	
kennt der Studierende die Indikationen und Kontraindikationen einer Bluttransfusion	K2	Skills Lab, PJ-Seminar	
demonstriert und erläutert der Studierende den Bedside-Test	F4	Skills Lab, PJ-Seminar	
kennt der Studierende die diagnostischen Zeichen und die Erstbehandlungsmaßnahmen bei Transfusionsreaktion	F4;K2	Skills Lab, PJ-Seminar	
3.11. Untersuchung der Extremitäten und Gelenke			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz-niveau	Lehrplattform/Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
beherrscht der Studierende die Neutral-O-Methode und kann sie am Probanden korrekt vorführen	F4	Unfall-CH	
kann der Studierende einen vollständigen und korrekten peripheren Pulsstatus erheben und dokumentieren	F4	Station	
beherrscht der Studierende die Funktionsprüfung peripherer Nerven (Test / Dokumentation) - Bsp: Nn. medianus, radialis, ischiadicus...	F4	Unfallchirurgie	
kann der Studierende Dermatome (auch am Körperstamm) bestimmen	F4	Station	
beherrscht der Studierende die orientierenden Untersuchungen hinsichtlich der Thrombose, der venösen Insuffizienz, der Polyneuropathie und der chronischen und akuten Ischämie, sowie hinsichtlich Frakturen und Weichteilschäden (inkl. orientierender Klassifikation)	F4	Station	
beherrscht der Studierende	F4	Station	

orientierende Funktionsprüfungen an großen Gelenken und der Wirbelsäule und kann Achsdeformitäten und Gangbildstörungen erkennen			
3.12. Notfalluntersuchung des schwer Erkrankten/Verletzten			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz-niveau	Lehrplattform/Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
beherrscht und demonstriert der Studierende die Notfalluntersuchung nach dem ATLS®-TEAM-Schema	F4	Skills Lab/Simulationszentrum	
beherrscht der Studierende die Differentialdiagnostik akuter Symptome und Symptomenkomplexe (z.B. Kopf- und Hals/Nackenschmerz, Lähmung, Sehstörungen, Rückenschmerzen, Thoraxschmerzen, Bauchschmerzen/akutes Abdomen, Ileus, Ischämie usw.) und kann einen ersten Ablaufplan zur rationalen Erstdiagnostik und -therapie erstellen	K2	PJ-Seminar Station	
beherrscht der Studierende die Einteilung nach der Glasgow Coma Scale	F4	PJ-Seminar 5 Station	
beherrscht der Studierende einfache Techniken einer Basis-Respiratorischen Unterstützung (CPAP, Sauerstoffmaske, Lagerung...)	F4; K2	Skills Lab PJ-Seminar 5	
beherrscht der Studierende ein einfaches Basis-Monitoring (Puls, RR, Kapillarpuls, GCS, Pulsoximeter, 1-Kanal-EKG-Monitor)	F4, K2	PJ Seminar 5; Skills Lab	
beherrscht und demonstriert der Studierende (an einer Puppe) die Basis-CPR (BLS)	F4	Skills Lab	
beherrscht und demonstriert der Studierende die Notfalllagerung (stabile Seitlagerung, Schocklagerung,	F4	Skills Lab	

Herzlagerung)			
beherrscht der Studierende die Pathophysiologie, die Erkennung und die Prinzipien der Erstbehandlung eines SIRS, einer Sepsis, einer schweren Sepsis und eines septischen Schocks	K2	PJ-Seminar	
kennt der Studierende die wesentlichen Indikationen für weitergehende apparative Diagnostik (Röntgen, CT, MRT, Sonographie usw.) und kann einfache bildgebende Verfahren (Thoraxübersicht, Abdomenübersicht, Skelettabschnitte) nach einer Systematik beurteilen	K2 F 3	PJ-Seminar	
stellt der Studierende einen epikritischen Bericht über eine Notfallbehandlung zusammen	F4	ZNA, Station	
3.13. apparative Diagnostik			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz- niveau	Lehrplattform/Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
führt der Studierende eine systematische Analyse eines Röntgen-Bildes durch (Thorax ap, Extremitätenabschnitt)	F4	Rö-Besprechung	
beherrscht der Studierende eine Laboranalyse und -interpretation (Blutbild, Elektrolyte, Quick-Wert, PTT, CRP)	F4	Station	
beherrscht und demonstriert der Studierende einfache Sonographie-Einstellungen am Probanden (Leber, Milz, Douglas, Supraspinatussehne)	F3	Skills Lab	
3.14. Arztbrief / Konsilanforderung			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz- niveau	Lehrplattform/Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
dokumentiert der Studierende in einem Arztbrief einen Behandlungsverlauf chronologisch und kausal korrekt unter Nutzung von Vorgeschichte, Befunden,	F4	Station	

Diagnose, OP-Indikation, OP, Nachbehandlungsschema, Einschätzung und Benennung der Konsequenzen für den Patienten			
ist der Studierende in der Lage bei der Patientenvorstellung (Visite/Konsil) die Fragestellungen einer Behandlung hinsichtlich Chronologie und Kausalität zusammenzufassen	F4	Station	
kennt und berücksichtigt der Studierende die besonderen Anforderungen u.a. der Dokumentation für die Dt. gesetzlichen Unfallversicherung	F4	KCH, ZNA, Unfall CH	
3.15. Urinkatheter			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz- niveau	Lehrplattform/Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
kann der Studierende Technik und Anlage eines Urinkatheters erläutern und am Modell demonstrieren	F4	Skills Lab	
beherrscht der Studierende die Technik der Desinfektion von Schleimhäuten und demonstriert steriles Arbeiten bei der UK-Anlage	F4	Station	
3.16. perioperative Medizin			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz- niveau	Lehrplattform/Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
kann der Studierende einen perioperativen Ablaufplan (Indikationsstellung, Aufklärung, präoperative Risikoeinschätzung, Ernährungstherapie, perioperative Antibiose- und Thromboseprophylaxe, intra- und postoperative Lagerung, Schmerztherapie incl. adjuvanter Maßnahmen, peri- und postoperativer Diagnostik, Rehabilitation und Dokumentation) erläutern und konkret umsetzen	F4	Station	

erstellt der Studierende für einen konkreten Patienten ein perioperatives Ernährungsregime	F4*	Station	
beherrscht und erläutert der Studierende die Rationale einer perioperativen Labordiagnostik	F4*	Station	
kann der Studierende am konkreten Fallbeispiel die systematische Erarbeitung der möglichen Ursachen postoperativer Komplikationen (z.B. Fieber, Sekretion, Wundheilungsstörung, etc.) darstellen und einen Erstbehandlungsplan erstellen	F4*	Station	
weiss der Studierende um die Bedeutung nosokomialer Infektionen und richtet in jedem Stadium des postoperativen Verlaufes die diagnostischen und therapeutischen Schritte danach aus.	F4; K2	PJ-Seminar Station	